

# Geschichten



## von der Geschichte



Ein historischer Führer  
durch die Altstadt der  
Stadt Gmunden  
am Traunsee





# k.k. Situationsskizze handcoloriert

Altstadt-Themenweg mit erweitertem Rundweg Nr. 4, 5 & 6

- 4 OSR Erwin Herrmann Kai
- 5 UYCT & Segelrevier Traunsee
- 6 Land- & Seeschloss Ort



17 vortreffliche Schautafeln zur gnädigen Kenntnissnahme!

# Liebe Gäste und Interessierte an der Gmundner Stadtgeschichte!

Die Stadt Gmunden und der Tourismusverband Traunsee-Almtal gibt Ihnen hier einen Führer in die Hand, der zu einem Spaziergang durch unsere bezaubernde Altstadt einlädt.

Ausgehend vom Seeschloss Ort, atmen in dieser Architektur tausend Jahre Geschichte. Die Broschüre ist voller alter Stiche, Fotos und Geschichten aus der Geschichte. Viele traditionsreiche Bauten und Sehenswürdigkeiten, Gmundens Wahrzeichen und Aushängeschilder sind an dieser Route aufgefädelt.

Wer noch tiefer zu den historischen Wurzeln vordringen möchte, der möge sich für einen Besuch der K-Hof Museen länger Zeit nehmen. Der Eingang der K-Hof Museen ist unmittelbar neben der Stationstafel Nr. 13 Kammerhofgasse in der Nähe der Trauntore.

Wir wünschen Ihnen interessante und angenehme Stunden auf den Spuren der Gmundner Geschichte!



TRAUNSEE-ALMTAL  
salzkammergut

## ÖFFNUNGSZEITEN GÄSTEZENTRUM GMUNDEN

Toscanapark 1, 4810 Gmunden

Montag bis Freitag: 08:30 - 17:00 Uhr

[www.traunsee-almтал.at](http://www.traunsee-almтал.at) | [info@traunsee-almтал.at](mailto:info@traunsee-almтал.at)

T +43 7612 74 451

## ÖFFNUNGSZEITEN K-HOF KAMMERHOF MUSEEN GMUNDEN

Ganzjährig Mittwoch - Sonntag von 10:00 - 15:00 Uhr

[www.k-hof.at](http://www.k-hof.at) | [museum@gmunden.ooe.gv.at](mailto:museum@gmunden.ooe.gv.at)

T +43 7612 65 752

- 1 Der Rathausplatz
- 2 Die Esplanade
- 3 Kaiser Franz Joseph-Park
- 4 OSR Erwin Herrmann Kai
- 5 UYCT & Segelrevier Traunsee
- 6 Land- & Seeschloss Ort
- 7 Die Theatergasse
- 8 Die Kirchengasse
- 9 Der Rinnholzplatz
- 10 Am Graben
- 11 Der Kirchenplatz
- 12 Der Marktplatz
- 13 Die Kammerhofgasse
- 14 Museumsplatz mit Trauntor und Traunbrücke
- 15 Dampfschiff Gisela
- 16 Die Pferdeisenbahn
- 17 SalzschiFFfahrt & Trauner



# ① Der Rathausplatz $\approx$ Ein Platz voller Geschichte um Handel und Macht



Rathausplatz, Carl Ritter, um 1865.



Der Rathausplatz heute, mediteraner Lebensstil im Stadtzentrum von Gmunden.

**D**er früher „Unterer Platz“ oder „Unterer Markt“ genannte Rathausplatz umfasste einst die Gegend vom Trauntor (heute Kammerhofgasse) bis zum Christophstor (heute Stadttheater/Theatergasse). In seinem mittleren Teil diente er früher als Umschlagplatz für Salz, Getreide, Kalk und Waren aller Art und war daher Tag für Tag eine Stätte regen Handels und Verkehrs. Seit 1. Mai 1839, bis zum heutigen Tag, ist er auch „Landungsplatz“ für die Traunseeflotte, die von hier aus zahlreiche Personen zu den Ausflugsorten am Traunseeostufer, den Nachbargemeinden und an das Süden des Traunsees transportiert. Von 1836 bis 1870 war der Rathausplatz auch Endstation für die, dem Salztransport dienenden Güterwaggons der Pferdeeisenbahn Budweis–Linz–Gmunden. Hier erfolgte die Entladung der Salzzillen und die



Abb.: Der berühmte Salz-Trauner.

Zwischenlagerung der Salzstöcke im Salzkeller des Gmundner Rathauses, sowie die Verladung der Salzstöcke auf die Waggons der Pferdeeisenbahn. Das derzeitige Gmundner Rathaus wurde um 1574 errichtet und 1676 weiter ausgebaut. Seit 1959 befindet sich in seiner Loggia ein Glockenspiel aus Meissner Porzellan mit dem für Gmunden typischen „Grüngeflamnten“ Keramik-Dekor. 1874 reichte der See noch bis auf wenige Meter an das Rathaus heran, erst ab diesem Jahr begann man durch Anschüttung des Seegrundes den Rathausplatz zu vergrößern. 1884 waren die Arbeiten mit Errichtung des Schubertplatzes und der Steinbefestigung des Ufers abgeschlossen.



## Quiz Frage

Welches seit der Kaiserzeit bekannte Gebäude beherbergt das Glockenspiel aus Porzellan? - Tipp: Wenn Sie vor der Tafel stehen, wenden Sie sich stark nach rechts.



Der Rathausplatz in Richtung Kammerhofgasse um 1910.



Der Rathausplatz mit den Waggons der Pferdeeisenbahn um 1867.

So kommen Sie zur nächsten Schautafel Nr. 2

Gehen Sie seeseitig ca. 200 m entlang der Esplanade zur nächsten Schautafel Nr. 2 „Die Esplanade“.

## ② Die Esplanade Eine glanzvolle Strandpromenade seit der Kaiserzeit



Casino- oder Kurhausgebäude, Carl Ritter, um 1868.



Die Esplanade heute, Treffpunkt zum Flanieren für Jung und Alt am Traunsee.

Der Bau der Gmundner Esplanade durch Anschüttung von Seegrund wurde in den Wintermonaten 1850/51 begonnen und fand erst 1862 ihren Abschluss. Verbreiterungen aber wurden noch in den Jahren 1890/91 und 1896/97 durchgeführt. Seither bietet diese einzigartige Seepromenade eine beliebte Flaniermeile für Gäste und Einheimische, die von hier aus den prachtvollen Ausblick auf See und Gebirge sowie die Schlösser Ort genießen.

In den Jahren 1867/68 erbaute man an der Stelle des ehemaligen „Fasslhauses“ nach Plänen von Ing. Franz Schuppler den Gmundner Cursalon (Casino) der als Treffpunkt des internationalen Gmundner Kurpublikums und als Veranstaltungsort diente.



1898 erweiterte man den Cursalon durch einen 50 m langen Zubau mit Türmchen. Im Erdgeschoss befanden sich u.a. ein großer Konzertsaal, ein Konversations- und Speisesaal. Leider fiel Haus in den Morgen-1941 einem Brand zum Opfer und wurde nicht mehr aufgebaut. 1874 dem Cursalon das ebenfalls nach Plänen von Ing. Franz Schuppler errichtete Hotel Austria, das seinen Gästen neben 100 bestens ausgestatteten Zimmern und zahlreichen Appartements diverse Kuranwendungen wie z.B. Sole- und Fichtennadelbäder, anbot.



Lesesaal sowie ein Konzertsaal des 24. März 1941 ein Opfer und wurde nicht mehr aufgebaut. 1874 dem Cursalon das ebenfalls nach Plänen



Hotel Austria, links davon das Casinogebäude um 1880.



Casino bzw. Kurhausgebäude an der Esplanade um 1900.

### Quiz Frage

Drehen Sie sich Richtung Traunsee, lassen Sie den Blick von links nach rechts über den See gleiten - welches berühmte Wasserschloss sticht Ihnen ins Auge?

 So kommen Sie zur nächsten Schautafel Nr. 3

Gehen Sie seeseitig ca. 60 m entlang der Esplanade zur nächsten Schautafel Nr. 3 „Kaiser Franz-Joseph-Park“.

# ③ Kaiser Franz Joseph-Park ≈ „Der Gnom mit dem Bergkristall“



„Seestadt“ in Gmunden, Carl Ritter, um 1868.



Der Kaiser Franz Joseph-Park heute, Entspannung und Verweilen wie zur Kaiserzeit.

**B**is 1850 reichte der Traunsee bis zu den heute am Franz-Joseph-Platz gelegenen Häusern, wie dem heutigen Café Grellinger, heran. 1851 begann man mit ersten Anschüttungen von Seegrund. In den Wintermonaten 1888/89 wurde der Platz noch wesentlich vergrößert und mit einer Doppelreihe Kastanien bepflanzt.



1890 erhielt er mit Zustimmung des Monarchen die Bezeichnung „Kaiser Franz-Joseph-Platz“. Ende des Jahres 1893 erfolgte eine Verbreiterung dieses Platzes gegen den See hin, die im Winter 1893/94 fortgesetzt wurde, wobei eine direkte Verbindung zum Schubertplatz und Rathausplatz entstand.

Abb. Büste Kaiser Franz-Joseph I. von Heinrich Natter.

Dieses neugewonnene Areal nützte man zur Anlegung einer prächtigen Parkanlage mit Springbrunnen. Der Springbrunnen mit der fotografierten Skulptur „Der Gnom mit dem Bergkristall“ des Bildhauers geschmückt. Bei der Einweihung des Kaiser Franz-Joseph-Denkmal (nach Entwurf von Heinrich Natter) am 16. Juni 1894 war Franz Joseph, Erzherzogin Marie Valerie mit ihrem Gatten Erzherzog Franz Salvator, anwesend.



nen. Aber erst 1953 wurde der heute viel bestaunten und „Der Gnom mit dem Bergkristall“ des Bildhauers geschmückt. Bei der Einweihung des Kaiser Franz-Joseph-Denkmal (nach Entwurf von Heinrich Natter) am 16. Juni 1894 war Franz Joseph, Erzherzogin Marie Valerie mit ihrem Gatten Erzherzog Franz Salvator, anwesend.

Quiz



Frage

Wie nennt man die Skulptur, welche den Springbrunnen im Kaiser Franz-Joseph-Park ziert?



Einweihung des Kaiser Franz-Joseph-Denkmal am 16.6.1894.



Springbrunnen im Kaiser Franz-Joseph-Park um 1895.

So kommen Sie zur nächsten Schautafel Nr. 7 od. 4, 5, 6

Gehen Sie durch den Park Richtung Stadttheater. Beim Eingang links finden Sie die nächste Schautafel Nr. 7 „Stadttheater-Theatergasse“. Oder gehen Sie weiter, den erweiterten Rundgang entlang der Esplanade zu den Tafeln Nr. 4 OSR Erwin Herrmann Kai, Nr. 5 UYCT & Traunsee und Nr. 6 Schlösser Ort.



Gmundner Esplanade mit „Seefiaker“ um 1904.



OSR Erwin Herrmann Kai mit angeschlossener Segelschule.

**F**ünf Jahre nach ihrer Fertigstellung, 1867, wurde die Esplanade erstmals mit Petroleum beleuchtet. In den Wintermonaten 1890/91 wurde eine Verbreiterung beim ersten Rondeau durchgeführt. Zur Unterhaltung der Kurgäste erbaute man dort 1893 einen neuen Musikpavillon (heute Café Baumgartner) und schräg gegenüber errichtete man einen Café-Pavillon. In den Wintermonaten 1896/97 wurde das zweite Rondeau seewärts um 9,5m verbreitert, mit einem Quaderverbau versehen und einem Eisengitter abgeschlossen. Ab 12. Oktober 1904 wurde die Gmundner Esplanade auch im Winter elektrisch beleuchtet. Gegenüber dem Franz-Joseph-Park, hatten früher die sogenannten „Seefiaker“ ihren Hauptstandplatz und mussten dafür eine vierteljährlichen Pachtzins von 2 Gulden an die



Abb.: Abzeichen der Gmundner Bootsvermieter.

städtische Zentralkasse entrichten. Die Gmundner Kurgäste unternahmen von hier aus ihre Vergnügungsfahrten zu den umliegenden Uferorten und Ausflugsgasthöfen. Die Attraktivität der Gmundner Esplanade beschäftigte auch in den Jahren 1964 bis 1973. Pläne für eine Verbreiterung im westlichen Teil wurden ausgearbeitet. Aber erst Bürgermeister OSR Erwin Herrmann konnte mit Begegnung massiven Widerstand – diese Innovation 1991 umsetzen und die zentrale Erholungszone unserer Stadt fertigstellen. Daher fasste der Gemeinderat am 12. Dez. 2013 einstimmig den Beschluss den 1991 aufgeschütteten Bereich „OSR Erwin Herrmann Kai“ zu benennen.

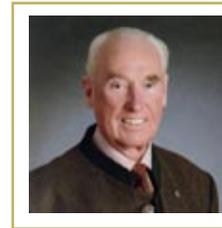


Abb.: OSR Erwin Herrmann

tät der Gmundner Esplanade Gemeindeverantwortung und 1973. Pläne für einen Teil wurden ausgearbeitet. Aber erst Bürgermeister OSR Erwin Herrmann konnte mit Begegnung massiven Widerstand – diese Innovation 1991 umsetzen und die zentrale Erholungszone unserer Stadt fertigstellen. Daher fasste der Gemeinderat am 12. Dez. 2013 einstimmig den Beschluss den 1991 aufgeschütteten Bereich „OSR Erwin Herrmann Kai“ zu benennen.



Ansicht Gmundner Esplanade um 1867.



Eine Ansicht des Café-Pavillons an der Gmundner Esplanade um 1900.

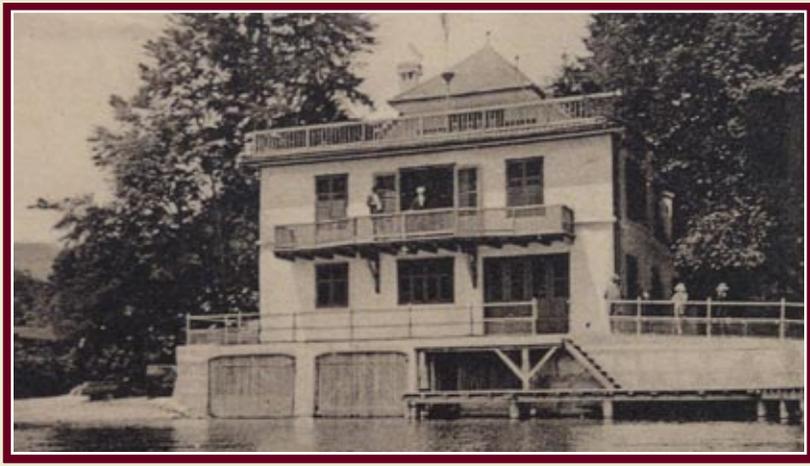
## Quiz Frage

Unter welchem Bürgermeister fand der Bau der Gmundner Esplanade Ihren endgültigen Abschluss?

So kommen Sie zur nächsten Schautafel Nr. 5

Gehen Sie seeseitig ca. 40 m entlang der Esplanade zum sogenannten „Malerwinkel“. Hier finden Sie die Schautafel Nr. 5 „UYCT & Segelrevier Traunsee“.

# ⑤ UYCT & Segelrevier Traunsee UYCT und der Segelsport am See



Offizielle Postkarte mit der Abbildung des Clubgebäudes des UYCT um 1921.



Das heutige Clubgebäude mit zeitgemäßen Steg- und Slipanlagen.

Der Traunsee ist der östlichste der vier größeren Salzkammergutseen, die heutzutage als Segelreviere genutzt werden, und der landschaftlich schönste von ihnen. Bei Schönwetter sollte um die Mittagszeit der Niederwind aus Norden anspringen und bei gleichmäßiger Konstanz den ganzen See erreichen. Das Gegenstück ist der Oberwind, der nächtens bis in die Vormittagsstunden für teils kräftigen Südwind sorgt. Westwinde treten relativ selten und nur bei Schlechtwetterdurchzug auf. Gefährliche Gewitterwinde sind der aus Südwesten plötzlich hereinbrechende Viechtauer und der aus ONO blasende Moargodern, letzteres kann aber auch einen kräftigen, tagelang andauernden Schönwetterwind aus derselben Richtung bezeichnen.



Abb.: Riss UYCT Rennklasse 1924.



Preisgekröntes Foto des 6ers „Windspiel XVIII“ von Viktor Thausing Sen. aus dem Jahr 1932.



Die Gründer des Yachtclubs vor einem Bootshaus auf dem Clubplatz in der Orter Bucht 1890.

Die Gründung des Yachtclubs in Gmunden 1888 geht auf den Engländer Edward Drory zurück, die erste Regatta des Clubs wurde bereits am 11.8.1889 abgehalten. Im Jahre 1905 bewilligte Kaiser Franz Josef den Union Yacht Clubs das Bindenschild mit der auf dem blauen Kreuz des Führen des rot-weiß- roten Habsburgerkrone darüber Hintergrunds. Das Clubhaus, welches 1914 fertiggestellt war, aber wegen des Kriegsbeginns nicht mehr eingeweiht werden konnte, steht an einem der schönsten Plätze Gmundens am Ende der Esplanade beim sogen. Malerwinkel. In seinem 3. Jhdt. bildet der Club die Bandbreite des Segelsports vom Spitzensport über intensive Jugendarbeit bis hin zum Behindertensport ab.



Abb.: Stander UYCT

## Quiz Frage

Wie nennt man den Wind am Traunsee, welcher ab Mittag die Segler zu den Booten eilen lässt?

So kommen Sie zur nächsten Schautafel Nr. 6

Gehen Sie nach rechts, seeseitig ca. 150 m entlang der Esplanade und biegen links auf der Zufahrtsstraße zu den Schlössern Ort ein. Gehen Sie weiter Richtung Brücke Seeschloss Ort, die Schautafel Nr. 6 finden Sie am Anfang der Brücke links.

## ⑥ Land- & Seeschloss Ort Die Geschichte der Schlösser Ort & der Herrschaft Ort



Carl Ritter, das Land- und Seeschloss Ort, 1865.



Auch die heutige Ansicht dieses Ensembles ist ein Highlight im Salzkammergut.

Die Schlösser Ort und die Herrschaft Ort wechselten im Laufe der Jahrhunderte häufig ihre Besitzer (Info auf Tafel Nr. 6 Land- & Seeschloss Ort). Über eine 130 m lange Holzbrücke gelangt man zum Seeschloss Ort mit seinem sehenswerten Renaissance-Arkadenhof, welches sich seit 1995 im Besitz der Stadtgemeinde Gmunden befindet (1915 wurde das Seeschloss Ort aus der Verlassenschaft von Johann Orth an die Staatsforste übergeben). Auf der linken Seite des Innenhofes sind verschiedene Hochwassermarken eingezeichnet (früher „Göß Höh“) genannt, denen zu Folge das Hochwasser 1594 im Hof des Seeschlosses Ort eine Höhe von 2,97 m und damit die oberste Stufes des Wandelganges erreicht hatte. Die kleine Schlosskapelle ist dem Heiligen Jakobus geweiht. Der Schloßturm, hinter dem das viel kleinere Kirchentürmchen fast verschwindet, trägt die Jahreszahl „1092“.

Das ist ein Hinweis auf die Entstehung des Seeschlosses mit der dazugehörigen kleinen Schlosskapelle. Das Altarbild stellt „Mariä Himmelfahrt“ dar, an der Jakobus der Ältere, der Kirchenpatron teilnimmt. Während das Seeschloss in seiner Bauform unverändert blieb, verdankt das Landschloss Ort sein heutiges Aussehen den Umbauten durch Erzherzog Johann Nepomuk Salvator. Er ließ im Innenhof des Landschlusses die linksseitige Gebäudewand mit den Wappen der ehemaligen Besitzer der Herrschaft Ort schmücken. Im Schloßhof steht ein kunstvoll verzierter, schmiedeeiserner Brunnen und auch im Inneren des Gebäudes wurden weitreichende Umgestaltungen vorgenommen. 1890 brach er mit seinem Schiff „St. Margaret“ nach Südamerika auf. Am 12. Juli 1890 traf die letzte Nachricht vom Ihm ein, von da an blieb er mit seinem Schiff verschollen.

### Quiz Frage

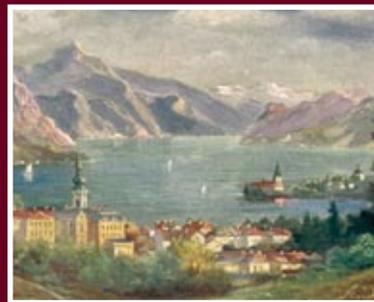
Wie viele Türme hat das Seeschloss Ort?

So kommen Sie zur nächsten Schautafel Nr. 7

Gehen Sie die Straße zurück, entlang der Esplanade Richtung Stadtmitte zum Stadttheater/Kreuzung Theatergasse/Am Graben. Beim Eingang des Stadttheaters finden Sie links die Schautafel Nr. 7 zur Geschichte des Stadttheaters und der Theatergasse.

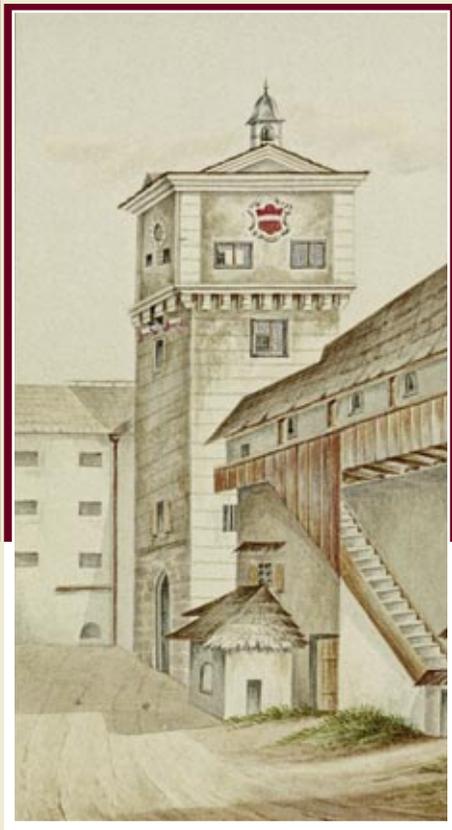


Seeschloss Ort mit Holzbrücke (130 m)  
Ausblick vom Landschloss um 1900.



Die Schlösser Ort, Ausblick vom  
Kalvarienberg, Maler Andreas Roth 1916.

# ⑦ Die Theatergasse Sommerfrische, Oper und Operette zur Kaiserzeit



Christophsturm, Carl Ritter 1867.



**A**m ehemaligen Standort des Salzkellers beim Christophsturm ließ Theaterdirektor

Josef M. Kotzky in den Jahren 1871/72 nach Plänen von Ing. Franz Schuppler auf eigene Kosten ein repräsentatives Theatergebäude errichten. Hier bot er den anspruchsvollen, internationalen Kurgästen, die oft viele Wochen

in Gmunden veweilten, jährlich von Juli bis September einen abwechslungsreichen Programmreigen aus Oper, Operette, Schauspiel und Lustspiel. Viele berühmte Schauspieler und Sänger vom k.k. Hofburgtheater, k.k. Hofoper und anderen Wiener Bühnen traten hier im Sommer in



Die Theatergasse heute im Zentrum der Innenstadtbetriebe von Gmunden.

Gastrollen auf. Ein besonderes Ereignis in der bewegten Chronik des Gmundner Stadttheaters stellt die österreichische Erstaufführung von Arthur Schnitzlers Schauspiel „Freiwild“ am 22. Juli 1897, in Anwesenheit des Autors, dar.

## Saisontheater in Gmunden.

Direktion: Hans Glar.

Quiz   Frage

Wie heißt der berühmte österreichische Autor, der 1897 bei der Erstaufführung im Stadttheater seinem Schauspiel „Freiwild“ als Zuseher beiwohnte?

 So kommen Sie zur nächsten Schautafel Nr. 8

Bleiben Sie auf dieser Straßenseite und gehen weiter zum Rathausplatz. Dort angekommen, queren Sie die Straße nach links Richtung Kirchgasse zur nächsten Schautafel Nr. 8 „Kirchengasse“.

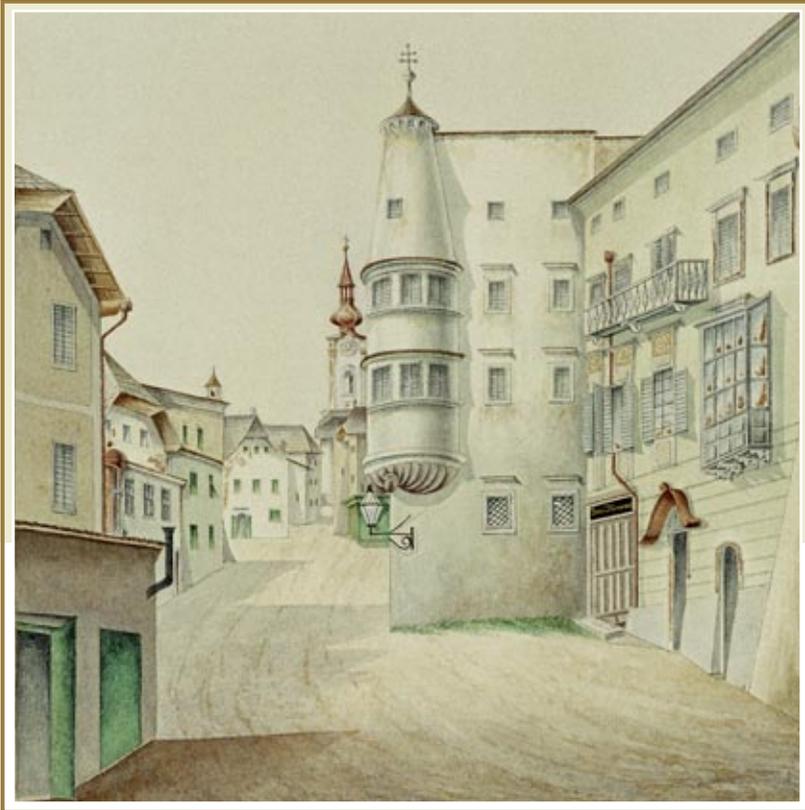


Das am 22. Juni 1872 eröffnete Gmundner Theatergebäude.



Ein Blick in die Theatergasse Richtung Rathausplatz und Kammerhofgasse um 1900.

# ⑧ Die Kirchengasse ≈ Älteste und ehrwürdigste Gasse seit dem Mittelalter



Kirchengasse, Carl Ritter 1867.

Die Kirchengasse führt vom Rathausplatz direkt zur Stadtpfarrkirche und gehört zu den ältesten, schon im Mittelalter genannten Gassen der Stadt Gmunden. Der malerische Blick vom Rathausplatz in die Kirchengasse mit ihren alten Salzfertigerhäusern war von jeher ein beliebtes Motiv für Zeichner, Maler und Fotografen. Das Eckhaus Kirchengasse 2



Die Kirchengasse heute, eine bunte Mischung aus Gastronomie, Mode, Kunst und Handwerk.

diente in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts als Rathaus. An dessen Hauswand in der Kirchengasse sind zwei alte Gmundner Maßstäbe „Die Gmundner Elle“ und sowie interessante Hochwassermarken eingelasen. Das Haus Kirchengasse 3 (Weinstube reits 1602 urkundlich wäohnt. Nach dem großen Brand in der Kirchengasse im Jahre 1896 erhielt das Haus sein heutiges Aussehen. Seine Hauswand schmückt das Keramikrelief „Die Traubenträger“ von Emilie Schleiß.

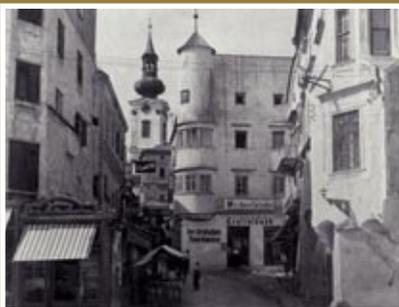


## Quiz Frage

Welches Hochwasser hatte schlimmere Auswirkungen auf die Stadt Gmunden und deren Bürger - das Unwetter von 1897 oder von 1899? Tipp: Sehen Sie sich die oben beschriebenen Hochwassermarken an!

So kommen Sie zur nächsten Schautafel Nr. 9

Gehen Sie ca. 100 m weiter gradeaus, bergaufwärts. Bei der Weggabelung halten Sie sich links zur nächsten Schautafel Nr. 9 „Rinnholzplatz“.

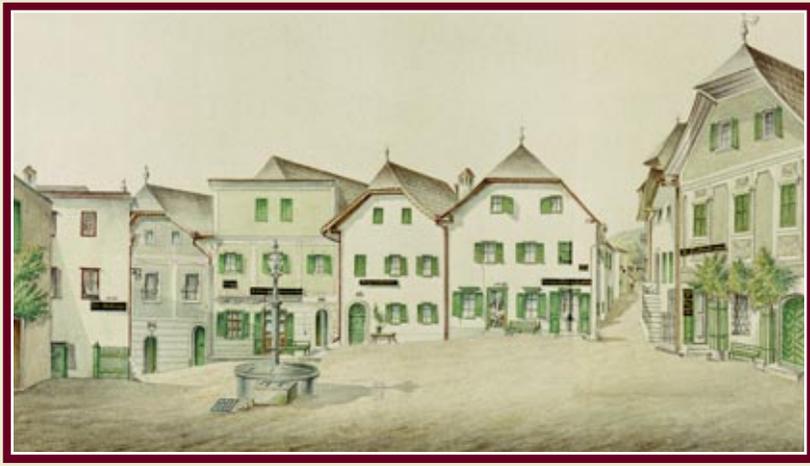


Kirchengasse mit Blick zur Stadtpfarrkirche um 1900.



Kirchengasse mit Blick zum Rathausplatz und Traunsee um 1897.

# ⑨ Der Rinnholzplatz Prof. Kubiena und der Salzträger am Rinnholzbrunnen



Rinnholzplatz, Carl Ritter, um 1865.



Der Rinnholzplatz heute, ein Platz, der zum Verweilen einlädt.

**D**ieser früher auch „Rinderholz“ oder „Rinnerholz“ genannte Platz leitet seinen Namen vom Schlacht- und Handelsvieh ab, das dort an Holzpflocke gebunden, sein Los erwartete. Bis vor einigen Jahren befanden sich auf diesem Platz auch noch zwei Fleischhauereibetriebe. Beim Ausgang des Rinnholz- platzes/Schleifergasse stand bis zum Jahre 1868 der Neutorturm, auch Rinnerholzturm genannt.



Abb. Zunftzeichen der Salzträger.

Der Legende nach schlugen am Drei Könige ihr Nachtlager über den Traunsee komnach dem Jesuskind in ten. 1948 wurde der platz von der „Gmundner angefertigt. Den Entwurf liefert der Bildhauer einst an den für die Salzbedeutenden Berufsstand



Rinnholzplatz die Heiligen auf, als sie von Ebensee mend, auf ihrer Suche Gmundnen Station mach- Brunnen am Rinnholz- Keramikmanufaktur“ zur Figur eines Salzträ- Prof. Kubiena. Diese sollte handelsstadt Gmundnen so erinnern.

## Quiz Frage

Aus welcher Quelle wird der Salzträgerbrunnen am Rinnholzplatz gespeist?

 So kommen Sie zur nächsten Schautafel Nr. 10

Gehen Sie ca. 60 m rechts, durch die Schleifergasse bis zur nächsten Schautafel Nr. 10 „Am Graben“.



Der „Salzträgerbrunnen“ aus Keramik.



Diese Bürgerhäuser wurden bereits im 16. Jahrhundert urkundlich erwähnt.

# 10 Am Graben Die Befestigungsanlage des alten Salzhandelszentrums



Kaffee- & Posthaus in der Pinsdorfasse (heute Ecke Bahnhofstr./Habertstr.), Carl Ritter 1865.



Am Graben, heute noch immer ansässig, ist das Hauptpostamt der Stadt Gmunden.

Der Name dieses bergaufwärts führenden Straßenzuges erinnert an den dort ehemals verlaufenden, 15-22 m breiten Stadtgraben. Dieser begann beim Christophsturm in der Nähe des heutigen Stadttheaters und zog sich von da an den Berg hinauf, wo er mit einer starken Rechtsbiegung die Richtung änderte. Entlang der heutigen Habertstraße verlief er bis zum Schloss Grueb, in dem sich das Gefängnis befand. Heute steht dort ein Zinshaus der Stadtgemeinde Gmunden, in dessen Parterreräumlichkeiten sich verschiedene Geschäftslokale befinden.



Kastanienbäume gepflanzt und 1853 war die Aufschüttung des gesamten Stadtgrabens abgeschlossen. Anstelle des Hauses Graben Nr. 1, heute die Bürgerservicestelle, stand einst der städtische Zwinger und Getreidekasten. Daran anschließend erhob sich bis zum Jahre 1896 der Badgassen- oder Schmiedturm, in dem sich das Gefängnis für das einfache Volk und die Schwerverbrecher befand. Heute steht dort ein Zinshaus der Stadtgemeinde Gmunden, in dessen Parterreräumlichkeiten sich verschiedene Geschäftslokale befinden.



Abb. k.k. Poststempel um 1900.

## Quiz Frage

Wann begann der schreckliche und verlustreiche Bauernkrieg im Umfeld der Stadt Gmunden? Tipp: Sehen Sie sich die Gedenksäule des Bauernkrieges genauer an!

 So kommen Sie zur nächsten Schautafel Nr. 11

Gehen Sie Richtung Postgebäude und biegen dann nach rechts in die Habertstraße Richtung Stadtpfarrkirche zur nächsten Schautafel Nr. 11 „Der Kirchenplatz“.



Hotel Post am Graben um 1900, seit 1929 steht dort das Gmundner Hauptpostamt.

Blick vom oberen Graben hinunter zum Gmundner Stadttheater um 1897.

# 11 Der Kirchenplatz Die Stadtpfarrkirche und Thomas Schwanthaler



Stadtpfarrkirche in Gmunden, Carl Ritter 1867.



Der Kirchenplatz heute, ein Platz für Besinnlichkeit und Betriebsamkeit.

Die Ende des 13. Jahrhunderts erbaute Gmundner Stadtpfarrkirche ist der Heiligen Jungfrau Maria und den Heiligen Drei Königen geweiht. Der vom Rieder Bildhauer Thomas Schwanthaler 1678 geschaffene Hochaltar stellt die Anbetung der Heiligen Drei Könige dar. An der Außenseite der Pfarrkirche findet man zahlreiche Grabsteine und eingemauerte Grabplatten, die daran erinnern, dass die Stadtpfarrkirche einst vom Friedhof umgeben war und der Platz daher damals die Bezeichnung „am Freythof“ trug. Parallel dazu verliefen die Stadtmauer und der Stadtgraben (siehe Bild links unten).

1553 verlegte man den Friedhof dann in ein Gebiet außerhalb der Stadtmauer nach Norden hin (heute stehen dort verschiedene Schulgebäude und das Finanzamt), wo er bis 1873 blieb. Der am Kirchenplatz stehende

„Sternsingerbrunnen“ wurde von Bildhauer Sepp Moser aus Neukirchen, in Metallgussarbeit gefertigt. Das neben der Kirche gelegene Pfarrhofgebäude stand schon im 14. Jahrhundert an dieser Stelle und stattlichen Ausdehnung heute besitzt. An der hofes befindet sich ein im Jahre 1965 errichtetes Reiterdenkmal mit einer Darstellung des heiligen



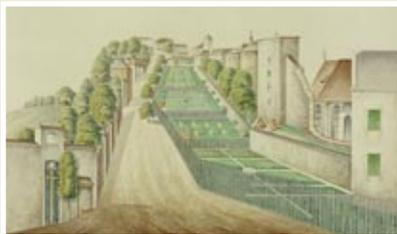
wurde 1588 in jener angelegt, die es noch Gartenmauer des Pfarrvom Gmundner Reitklub Reiterdenkmal mit einer Darstellung des heiligen

## Quiz Frage

Im welchem Jahr wurde das Reiterdenkmal des heiligen Georgs, dem Drachentöter errichtet?

 So kommen Sie zur nächsten Schautafel Nr. 12

Gehen Sie ca. 140 m links an der Stadtpfarrkirche vorbei, über die Stufen abwärts geradeaus zum Marktplatz. Danach halten Sie sich links, den gesamten Marktplatz hinauf zur nächsten Schautafel Nr. 12 „Der Marktplatz“.



Der bereits aufgefüllte Stadtgraben mit der sich im Abbruch befindlichen Stadtmauer, (heutige Habertstraße). Links die von 1553 - 1873 bestehende Friedhofsmauer.



Die Habertstraße mit den Schulgebäuden (um 1905). Links im Vordergrund das 1900/01 errichtete Gymnasialgebäude, heute Handelsakademie und Handelsschule.

# ⑫ Der Marktplatz Standort des ersten Gmundner Rathauses



Marktplatz in Gmunden, Carl Ritter 1865.



Der Marktplatz heute - noch immer ein kleiner Handelsplatz für bäuerliche Waren.

**D**er Marktplatz gehört zu den ältesten Plätzen der Stadt Gmunden und trug früher auch die Bezeichnung „oberer Platz“ oder „oberer Markt“. Dort wurde bereits seit dem 13. Jahrhundert an jedem Dienstag ein Wochenmarkt abgehalten. In neuerer Zeit kam dann auch noch der Samstag als zusätzlicher Markttag dazu, wo noch die Bauern der Umgebung ihre Erzeugnisse anboten. Der Marktplatz wurde auf Veranlassung von Erzherzog Ferdinand bereits 1524 gepflastert, 1844 erbaute man einen steinernen Brunnen mit Röhren und einem Wasserbassin. 1952 schmückte man diesen Brunnen mit einer von Bildhauer Prof. Kubiena geschaffenen Knabenfigur, die einen Fisch in ihren Armen hält, aus dessen



Maul ein Wasserstrahl dringt. An der Ecke Marktplatz 5/Johannesgasse 2 steht das erste Gmundner Rathaus, das bis ins 14. Jhd. in Verwendung war. Die 1604 gegründete „Salzkammergut-Apotheke“ befindet sich seit 1669 im Eckhaus Marktplatz/Traungasse. Sie diente der Versorgung der „Kammergutsarbeiter“ und dem k.k. Salzoberamt im Gmundner Kammerhof.



## Quiz Frage

Wie heißt die bekannte und älteste Apotheke des Salzkammerguts vor Ihnen und wann wurde sie gegründet?

 So kommen Sie zur nächsten Schautafel Nr. 13

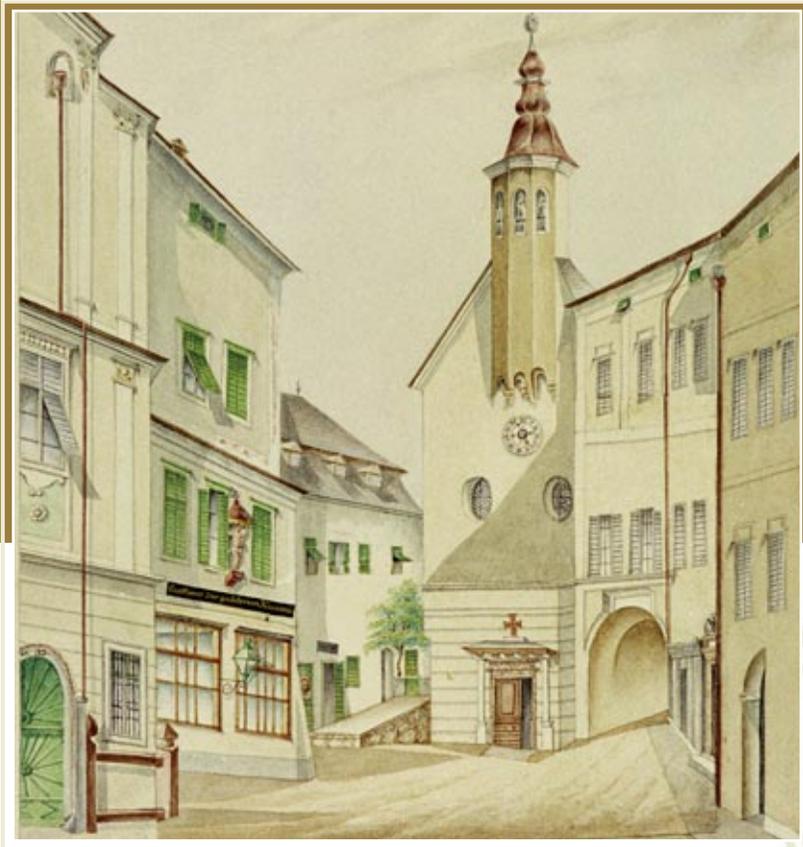
Gehen Sie ca. 140 m die Traungasse hinunter, danach über die Straße Richtung Eingang Kammerhof-Museum (K-Hof) zur nächsten Schautafel Nr. 13 „Die Kammerhofgasse“.



Blick vom Marktplatz in die Traungasse. Rechts die 1604 gegründete „Salzkammergut-Apotheke.“

Marktplatz Richtung Kirchengasse (um 1870). Links im Bild die sogenannte Quergasse die, bis 1881 Kirchengasse und Marktplatz verband.

# 13 Die Kammerhofgasse Heimat und Sitz der mächtigen Salzamtänner



Kammerhofgasse mit Bürger Spitalkirche und Trauntor, Carl Ritter 1865.

Die um 1343 errichtete Bürger Spitalkirche St. Jakob ist durch das Trauntor mit dem Kammerhofgebäude, dem ehemaligen Sitz des Salzammannes, verbunden und diente daher auch als Hauskirche und



Heute ist der Kammerhof ein beliebter Treffpunkt von Jung und Alt in Bars und Geschäften.

Begräbnisstätte der Salzammänner und ihren Familien. Diese oftmals umgebaute, heute im neugotischen Stil eingerichtete Kirche, ist seit 2008 Teil der neugestalteten Kammerhof Museen und kann im Rahmen einer Museumsführung besichtigt werden. Von der Kammerhofgasse führt die enge Traungasse steil bergauf zum Marktplatz. Das Haus Traungasse 2 - Kösslmühlgasse diente bis 1822 als städtische Kaserne. Im Haus Kammerhofgasse 7 befand sich ab der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts bis zum Jahre 1823 ein kleiner Theatersaal in dem auch der Hofschauspieler Josef Lange und der Schwager W. A. Mozarts, auftraten. Folgt man der Kammerhofgasse Richtung Rathausplatz gelangt man zum Haus Kammerhofgasse 3, welches einen sehenswerten und öffentlichen Zugang zum Arkadenhof besitzt.



## Quiz Frage

Wie viele Durchfahrtsöffnungen hatte das Trauntor zu früheren Zeiten?

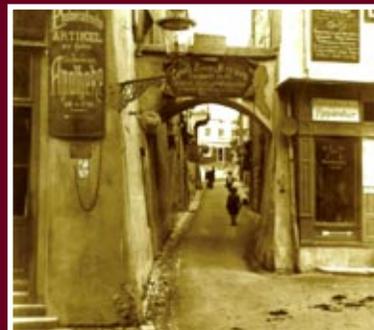


 So kommen Sie zur nächsten Schautafel Nr. 14

Gehen Sie durch das Trauntor, ca. 30 m entlang der rechten Seite zur nächsten Schautafel Nr. 14 „Museumsplatz und Trauntor“.

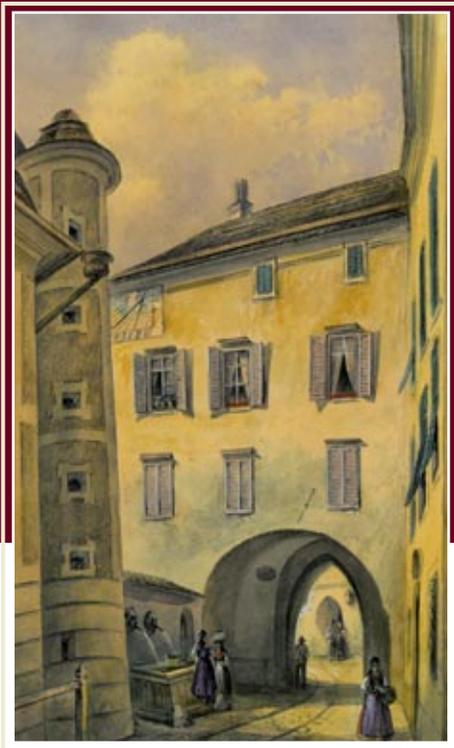


Kammerhofgasse mit Bürger Spitalkirche um 1940.



Blick von der Kammerhofgasse in die Traungasse und zum oberen Marktplatz.

# 14 Der Museumsplatz Einstmals Garten des landesfürstlichen Salzamtes



Kammerhofgebäude mit Trauntor, ohne Signatur, um 1865.



Abb. Hist. Stadtsiegel von 1301.

**D**er heutige Museumsplatz war einst Garten des um 1450 als Sitz des landesfürstlichen Salzamtes errich-

teten Kammerhofs. Von hier aus wurden Salzgewinnung, Salzverarbeitung und Salzhandel des gesamten, von Hallstatt bis Gmunden reichenden „Kaiserlichen Kammergutes“ verwaltet.

Die Wohnräume des Salzamtmannes waren der gesellschaftliche Mittelpunkt Gmundens. Neben zahlreichen Mitgliedern des Hauses Habsburg waren hier auch viele Künstler zu Gast so u.a 1825 der Komponist Franz Schubert. Nachdem das Salzoberamt 1850 in die k.k. Salinen- und Forstdirektion umgewandelt wurde und ein neues Amtsgebäude am Klosterplatz erhielt, erlebte das Kammerhofgebäude eine wechselhafte Geschichte.

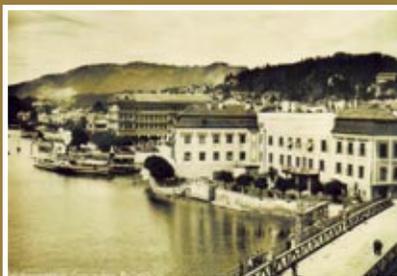


Der Museumsplatz heute, Heimat des neu gestalteten K-Hof Museums.

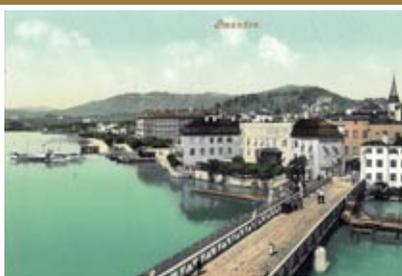
Neben Wohnungen und dem „Hotel Garni“ waren hier auch eine Kaltwasserbadeanstalt, Geschäftslokale und ab 1942 das Gmundner Museum untergebracht. Nach dem Bau der neuen Traunbrücke wurde ein Teil des Kammerhofes in neunjähriger Bauzeit (1962-1971) unter Wahrung des alten Stadtbildes umgebaut. Mit Einbau eines zweiten Trauntores wurde der Kammerhof zu einem Kulturzentrum mit Stadtmuseum und Kammerhofgalerie. Im Zuge der OÖ Landesausstellung 2008 wurde der Kammerhof nochmals großzügig umgestaltet und dient heute ausschließlich als Museum mit über 2.000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche, wo in 14 Schauräumen die regionale Geschichte dokumentiert wird.

## Quiz Frage

Wann wurde der Stadtgemeinde Gmunden das Stadtrecht verliehen? Tipp: Sehen Sie sich das Trauntor etwas genauer an!



Kammerhofgebäude und davorliegender Garten um 1930, heute Museumsplatz.



Traunbrücke mit Kammerhofgebäude und Trauntor um 1910.

 So kommen Sie zur nächsten Schautafel Nr. 15

Gehen Sie entlang des Museumsplatzes in Richtung Rathausplatz, dem Ausgangspunkt Ihres Rundweges. Gegenüber dem Seehotel Schwan befindet sich der Anlegesteg des Dampfschiffes Gisela, direkt am Steg ist die Tafel Nr. 15 „Dampfschiff Gisela“.

# 15 Dampfschiff Gisela Das Dampfschiff Gisela und die Traunseeschifffahrt



Dampfschiff Gisela vor dem Rathausplatz um 1920.



Die restaurierte GISELA wartet auch heute noch vor dem Rathausplatz auf ihre Gäste.

Der Traunsee und die Traun besaßen seit jeher eine große Bedeutung als Wasserstraße. Da bis zum Jahre 1839 die Uferstraße von Gmunden Richtung Ebensee nur bis Traunkirchen führte, bildete der Schiffsverkehr das ganze Jahr über die einzige Verbindung zum oberen Trauntal bzw. ins innere Salzkammergut. 1837 erwarb daher der Engländer John Andrews (1787-1847) das Privileg für die Dampfschiff- und ließ sich von seinem Ingenieur Joseph John Ruston I (1809- 1895) ein Dampfschiff „SOPHIE“ entwerfen. Mit dem Bau wurde 1838 in Ebensee begonnen. Bereits am 15. Mai 1839 fand die erste offizielle Fahrt statt. Weitere Dampfschiffe, die ebenfalls alle Namen von Damen des Kaiserhauses trugen, folgten. Das Gmündner Wochenblatt Nr. 26 vom 30. Juni 1897 berichtete:



Abb.: Joseph John Ruston II auf der GISELA, 1934.

Sonntag den 27. Juni Nachmittag unternahmen Ihre k.u.k. Hoheiten Frau Erzherzogin Maria Immaculata und Prinzessin Maria Raineria und deren Gäste mit dem Dampfboot GISELA, welches als Kapitän der Besitzer Herr John Ruston führte, eine Rundreise auf dem Traunsee.“ Leider wurde 1981 nach einer behördlichen Revision der GISELA keine Fahrgenehmigung mehr erteilt. Am 5. Juli 1986 wird nach fast 6 jähriger Renovierungszeit der Raddampfer GISELA wieder in Dienst gestellt. Die „GROÙE ALTE DAME“, wie sie häufig genannt wird, befährt nun als einziges denkmalgeschütztes Schiff Österreichs wieder die Wellen des Traunsees.

## Quiz Frage

Wann fand die erste offizielle Fahrt des Dampfschiffes SOPHIE am Traunsee statt?



Die GISELA verfügt über eine der letzten im Dienst stehenden oszillierenden (bewegliche Zylinder) Verbund-Dampfmaschinen, Baujahr 1870.

Die GISELA startet vom Dampfersteg am Rathausplatz zu einer Traunseerundfahrt (um 1920).

 Zur nächsten Schautafel Nr. 16

Gleich neben der Schautafel Nr. 15 Dampfschiff GISELA finden Sie die Schautafel Nr. 16 „Die Pferdeisenbahn“.

# 16 Die Pferdeeisenbahn Salz- & Personentransport mit Pferden auf Schiene



Die Endstation der Pferdeeisenbahn am Rathausplatz diente dem Salztransport.



Der Rathausplatz heute, noch immer ein kleiner Handelsplatz für bäuerliche Waren.

Die Eröffnung der letzten Teilstrecke Lambach-Gmunden erfolgte im Mai 1836. Das Stationsgebäude für den Personenverkehr wurde in der Vorstadt Traundorf (Annastraße 1) errichtet. Von dort gelangten die Passagiere entweder zu Fuß oder per Wagen über die Traunbrücke in die Stadt.

Die bis zum Rathausplatz führende Gleisanlage verzweigte sich dort in mehrere Linien und diente jedoch ausschließlich dem für Gmunden besonders wichtigen Salztransport (Siehe auch Tafel 1 - Rathausplatz).

Für die Benutzung des Straßengrundes musste die Eisenbahngesellschaft eine jährliche Abgabe an die Stadtgemeinde leisten. Zum Gütertransport von Gmunden nach Linz brauchte man eineinhalb Tage. 1871 wurden die Gleise, nach Errichtung des Seebahnhofes, aus dem

Stadtgebiet entfernt. Auch der Tourismus profitierte von der Pferdeeisenbahn. Bereits im Jahr 1836 nutzten 74.000 Personen die Strecke Linz-Gmunden und bis 1852 stieg die Zahl der Reisenden auf 170.000 an. **(QR Code „Weg des Salzes“)**



Man reiste in sogenannten „Stellwägen“ der 1. und 2. Klasse, in denen 6, 12 oder 24 Personen Platz fanden. Die Strecke wurde im Sommer zweimal täglich und im Winter einmal täglich befahren. Die Fahrtdauer betrug 5 bis 6 ½ Stunden. **(QR Code „Salzzeit.at“)**



Die Waggons der Pferdeeisenbahn beim Dampfersteg am Rathausplatz.



Die Waggons der Pferdeeisenbahn vor dem Gmündner Rathaus.

## Quiz Frage

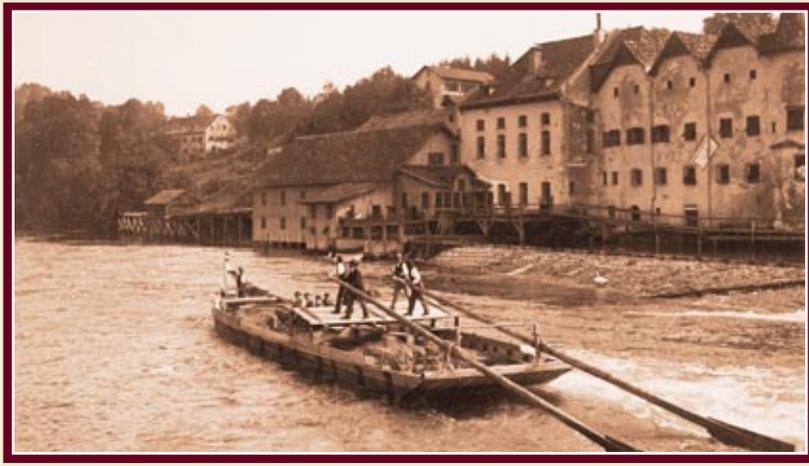
An welchem Platz war die Endstation der Pferdeeisenbahn, an der das Salz zum Weitertransport verladen wurde?

Zur nächsten Schautafel Nr. 17

Gehen Sie über den Rathausplatz in Richtung Traunsee-Schiffahrtsteg zur nächsten Schautafel Nr. 17 „Salzschiffahrt und Trauner“. Im Sommer können Sie dort einen nachgebauten Trauner besichtigen.

# 17 SalzschiFFahrt & Trauner

## Zillen, Trauner und der Weg des Salzes



Fahrt eines Salz-Trauner auf der Traun bei der Kurzmühle.



Mit den Stadl-Schiffen auf der Traun, wie einst beim Gegenzug der Schiffer mit den Pferden.

Das aus den Bergwerken von Hallstatt und Ischl abgebaute Salzgestein wurde in den Salinen Hallstatt, Ischl und Ebensee zu Kochsalz verarbeitet, welches als „Füderlsalz“ bekannt war und in gedeckten Zillen (Kobelzillen) zum Rathausplatz nach Gmunden befördert wurde. Bei günstigem Südwind (Oberwind) konnten die beladenen Salzschiffe von Ebensee aus mit dem Rah-Segel nach Gmunden gelangen. Bei ungünstigen Windverhältnissen oder Flaute konnten die Salzillen nur bis zur sogenannten Ansetzstation am hinteren Traunsee-Ostufer fahren, von wo aus sie mit Pferden entlang eines mit Holzbohlen befestigten Treppelwegs bis in die Ortschaft Weyer am Fuße des Grünbergs gezogen wurden. Daran erinnert noch heute der „Seereiterweg“ unterhalb des Schloss Roith. Vom Weyer aus mussten die Schifflleute mit

ihren Zillen dann wieder selbst zum Stadtplatz nach Gmunden rudern. Das in den Kellern der Gmundner Salzfertiger zerkleinerte „Füderlsalz“ wurde in Holzbehälter, sogenannte Küfel, gefüllt. Mit den speziell in Gmunden-Weyer gebauten Schiffen, den „Traunern“, wurde es dann die Traun abwärts über den Traunfall nach Stadl-Paura transportiert und von dort weiter bis zur Donau befördert. Der letzte Trauner wurde 1914 in der Schiffsbauwerkstätte von Johann Kagerer im Weyer gebaut.



Abb. Skizze eines Gmundner 12er Trauner

### Quiz Frage

Wie nannte man die Holzbehälter, in denen das Salz über lange Strecken transportiert wurde?

### Zum Gastgeberzentrum in Gmunden, Toscanapark 1

Hier endet nun der Altstadtthemenweg. Wir hoffen, dass Ihnen die Tour gefallen hat. Sobald Sie die Quizfragen beantwortet haben, können Sie den Führer zum Gastgeberzentrum am Toscanaparkplatz bringen, wo sowohl große als auch kleine Besucher eine kleine Überraschung erwartet!



Kobelzille mit Rah-Segel am Traunsee.

Bau eines Trauners in der Schiffswerft von Kapitän Johann Kagerer in Gmunden-Weyer.

# Beiblatt zur Notification der k.k. Stadt-Quizfragen und zur finalen Vorlage im Gästezentrum Toscanapark 1 in Gmunden



Wenn Sie die angeführten Quizfragen beantworten und im Gästezentrum Toscanapark 1 in Gmunden abgeben, erwartet Sie eine kleine Überraschung als Belohnung! Die Öffnungszeiten für den Besuch des K-Hof Museums und des Gästezentrums finden Sie auf Seite 4.

**1** Welches seit der Kaiserzeit bekannte Gebäude beherbergt das Glockenspiel aus Porzellan? - Tipp: Wenn Sie vor der Tafel stehen, wenden Sie sich stark nach rechts.

**2** Drehen Sie sich Richtung Traunsee, lassen Sie den Blick von links nach rechts über den See gleiten - welches berühmte Wasserschloss sticht Ihnen ins Auge?

**3** Wie nennt man die Skulptur, welche den Springbrunnen im Kaiser Franz-Joseph-Park ziert?

**4** Unter welchem Bürgermeister fand der Bau der Gmundner Esplanade ihren endgültigen Abschluss?

**5** Wie nennt man den Wind am Traunsee, welcher ab Mittag die Segler zu den Booten eilen lässt?

**6** Wie viele Türme hat das Seeschloss Ort?

**7** Wer war der berühmte österreichische Autor, der 1897 bei der Erstaufführung seines Schauspiels „Freiwild“ als Zuschauer im Stadttheater anwesend war?

**8** Welches Hochwasser hatte schlimme Auswirkungen auf die Stadt Gmunden und deren Bürger - das Unwetter von 1897 oder von 1899? Tipp: Sehen Sie sich die oben beschriebenen Hochwassermarken an!

**9** Aus welcher Quelle wird der Salzträgerbrunnen am Rinnholzplatz gespeist?

10 Wann begann der schreckliche und verlustreiche Bauernkrieg im Umfeld der Stadt Gmunden? Tipp: Sehen Sie sich die Gedenksäule des Bauernkrieges genauer an!



11 In welchem Jahr wurde das Reiterdenkmal mit dem Heiligen Georg, dem Drachentöter errichtet?



12 Wie heißt die bekannte und älteste Apotheke des Salzkammerguts und wann wurde sie gegründet?



13 Wie viele Durchfahrtsöffnungen hatte das Trauntor zu früheren Zeiten?



14 Wann wurde der Stadtgemeinde Gmunden das Stadtrecht verliehen? Tipp: Sehen Sie sich das Trauntor etwas genauer an!



15 Wann fand die erste offizielle Fahrt des Dampfschiffes SOPHIE am Traunsee statt?



16 An welchem Platz war die Endstation der Pferdeeisenbahn, an denen das Salz zum Weitertransport verladen wurde?



17 Wie nannte man die Holzbehälter, in denen das Salz über lange Strecken transportiert wurde?



## ÖFFNUNGSZEITEN GÄSTEZENTRUM GMUNDEN

Toscanapark 1, 4810 Gmunden

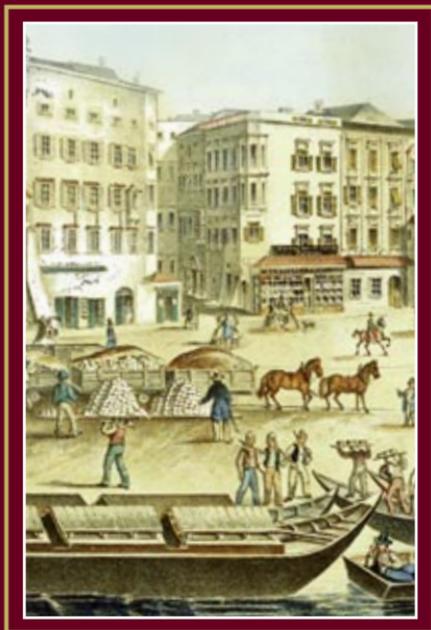
Montag bis Freitag: 08:30 - 17:00 Uhr

[www.traunsee-almтал.at](http://www.traunsee-almтал.at) | [info@traunsee-almтал.at](mailto:info@traunsee-almтал.at)

T +43 7612 74 451

## IMPRESSUM

Für den Inhalt, den Satz und das Layout verantwortlich: Tourismusverband Traunsee-Almtal – Salzkammergut, Toscanapark 1, 4810 Gmunden, Druck: Salzkammergut Media, Gmunden, Gestaltung: brainpark.traunsee, Fotografie: brainpark.traunsee, Tourismusverband Traunsee-Almtal – Salzkammergut; ein Großteil des historischen Bildmaterials stammt aus den Sammlungen der Kammerhof Museen Gmunden. Texte und wissenschaftliche Beratung: Kons. Ingrid Spitzbart, Kammerhof Museen Gmunden, Stadtamt Gmunden, Gaigg Schilderdruck, Historische Sammlung Reingruber; Alle Rechte, sowie Druckfehler und Änderungen in Wort und Bild vorbehalten!



## Geschichten von der Geschichte



**TOURISMUSVERBAND TRAUUNSEE-ALMTAL – SALZKAMMERGUT**

A-4810 Gmunden | Toscanapark 1

T +43 7612 74451

info@traunsee-almтал.at | www.traunsee-almтал.at

**STADTGEMEINDE GMUNDEN**

A-4810 Gmunden | Rathausplatz 1

T +43 7612 794-0

stadtamt@gmunden.ooe.gv.at | www.gmunden.at



**TRAUNSEE-ALMTAL**  
**salzkammergut**